

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

74 (13.9.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 74. Samstag den 13. September 1823.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Leihhauspfänder-Versteigerung.] Montag den 13. October d. J. und die darauf folgende Tage werden in dem Gasthaus zum König von Preußen die über 6 Monate verfallene Leihhauspfänder öffentlich versteigert.

Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß in der Woche vor und in der, während der Versteigerung keine verfallene Pfandscheine mehr prolongirt werden können.

Karlsruhe den 8. Sept. 1823.

Großh. Leihhaus-Commission.

(2) Karlsruhe. [Holländerholz-Verkauf.] Aus dem Liebolsheimer Gemeindswalde werden Dienstag den 7. October d. J. Vormittags 9 Uhr 128 Stamm Holländerichen auf dem Rathhaus zu Liebolsheim öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Karlsruhe den 5. Sept. 1823.

Großh. Forstinspektion.

(1) Neckargemünd. [Gerberei- und Mühlen-Versteigerung.] Die zwischen dem hiesigen Bürger und Rothgerber Georg Friedrich Leonhard und dem gleichmäßigen hiesigen Bürger und Rothgerber Jakob Leonhard sen. bisher gemeinschaftlich gewesene Rothgerberei sammt der dazu gehörigen Dehl-, Gyps-, Loh- und Reibmühle wurde, da erster mit Tod abgegangen ist, zwischen beiden Besitzern förmlich abgetheilt, und da den Erben des Verlebten zugefallenen Antheil wird nunmehr der Erbtheilung wegen bis Mittwoch den 1. October d. J. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause unter annehml. Bedingungen zu Eigenthum versteigert.

Die Gerberei liegt im untern Theil der Stadt an der Elfsbach und besteht in zwey zweystöckigen Wohnhäusern, einer Rindenschauer, und in der Hälfte des vorhandenen Gerbhauses, das für den versteigt werdenden Antheil, 2 Weichkästen und einer Schwib enthält; in 22 mittelmäßigen Gruben und 16 steinernen Färben; in der gemeinschaftlichen Benutzung des zur ganzen Gerberei gehörigen Abwassers von einem ohnweit derselben springenden 2 Röhrenbrunnen und in der gemeinschaftlichen Benutzung des in der Gerberei befindlichen Pumpbrunnens.

Zur Gerberei gehören weiter: mehrere Lohkästrahmen, auf deren zu gleicher Zeit wenigstens 18000

Stück Lohkäse getrocknet werden können und 36 $\frac{1}{2}$ Ruthen Pflanzgarten.

Die hierzu gehörige, gleichfalls im untern Theil der Stadt und an der Elfsbach gelegenen Dehl-, Gyps-, Loh- und Reibmühlen ist zwischen den Georg Friedrich Leonhardischen Erben und dem Jakob Leonhard sen. gemeinschaftlich, weshalb solche vom Steiger und dem weitem Miteigenthümer gemeinschaftlich binuzt werden darf.

Gerberei und Mühlen sind in gutem Stande und von der auf der erstern befindlichen Gruben sind 12 mit gutem Sauerlohe angefüllt.

Indem man die Versteigerung vorstehender Gerberei und Mühlen zur öffentlichen Kenntniß bringt, ladet man die Steiglustigen mit dem Bemerkn ein, daß sich Auswärtige mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Die weiteren Bedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden, inzwischen aber auch auf der diesseitigen Schreibstube eingesehen werden können.

Neckargemünd den 6. Sept. 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Oberkirch. [Die Verpachtung oder Verkauf des sogenannten herrschaftlichen Schloß- oder Rosensteiner Hofguths im Kappertthal betreffend.] Da der Bestand des sogenannten herrschaftl. Schloß- oder Rosensteiner Hofguths im Kappertthal bis Martini d. J. zu Ende geht, so wird neuerdings eine anderweite Verpachtung auf 9 Jahre, oder sollten sich hiezu wieder keine Liebhaber einkünden, eine Versteigerung als Eigenthum Montag den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Wirthshaus zum Dörsen in Kappel unter Rhodack vorgenommen werden.

Dieses Hofguth besteht:

- 1) in einer Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach;
- 2) in 10 Ruthen Garten;
- 3) in 8 Morgen 1 Bttl. 18 Ruthen Acker;
- 4) in 8 Morgen 1 Bttl. Wiesen, die gut gewässert werden können; und
- 5) in 23 Morgen Wildberg.

Die diesfälligen Bedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet werden.

Oberkirch den 9. Sept. 1823.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(1) Oberkirch. [Die Erbauung eines neuen Försterhauses zu Allerheiligen betreffend.] Höherer Entschliebung zufolge soll ein neues zweistöckiges Försterhaus zu Allerheiligen erbaut werden. Zur Abstreichungsversteigerung desselben hat man Donnerstag den 25. dieses Monats Vormittags 10 Uhr anberaumt, und wird solche in der nunmehrigen Förster-Wohnung zu Allerheiligen vorgenommen werden. Hiezu werden die Bauleistigen mit dem Bemerkung eingeladen, daß die Risse, Ueberschläge und Bedingungen vor der Versteigerung eingesehen werden können; auch haben sich erstere mit hinlänglich gerichtlichen Vermögensunterlagen auszuweisen.

Oberkirch den 9. Sept. 1823.

Großh. Forstverrechnung.

(1) Pforzheim. [Früchte - Versteigerung.] Künftigen Mittwoch den 17. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Speicher dahier von Seiten diesseitiger Stelle unter Vorbehalt hoher Ratifikation gegen bei der Abfassung zu leistenden baaren Zahlung 130 Malter Dinkel und 150 Malter Haber versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Pforzheim den 8. Sept. 1823.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf diesseitiger Schreibstube 50 Mtr. Dinkel von dem hiesig herrschaftl. Speicher und desselben Tags Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Münzesheim von dem dasigen Speicher ebenfalls 50 Mtr. Dinkel öffentlich versteigert werden.

Unteröwisheim am 5. Sept. 1823.

Großh. Domainenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung] Auf die von dem hohen Ministerium des Innern erhaltene Genehmigung, unsers auf Minderung der Schreibgebühren gemachten Antrags haben wir die Leihhaus-Verrechnung unter dem heutigen angewiesen:

„von Pfändern von 1 fl. bis 10 fl. Darleihen die Schreibgebühr wie bisher mit 1 kr. per Gulden, bis die Leihhauskasse in den Stand sich befindet, auch hierin eine Minderung vornehmen zu können, noch fortzuerheben; von den Pfändern aber, deren Darleihen 10 fl. und darüber beträgt, sowohl beim Einsetzen als Prolongieren derselben, nicht mehr als 10 kr. Schreibgebühr anzurechnen;“

was wir hierdurch mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß bringen, daß nunmehr auch Pfänder von höherem Darleihen als 200 fl. und zwar bis zu 500 fl. Darleihen angenommen werden.

Karlsruhe den 9. Sept. 1823.

Großh. Leihhaus-Commission.

(2) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Eine Gemeinde im Bezirksamt Durlach wünscht gegen doppelte gerichtliche Versicherung 8000 bis 10,000 fl. zu 5 pCt. aufzunehmen, das Nähere ist bei Grünbaumwirth Weiß dahier zu erfragen.

Dienst-Nachrichten.

Se. Königl. Hoheit haben die erledigte Pfarrey Viehlen (Amts Lörrach) dem Kaplan oder Benefiziaten zu Dettighofen, Theobald Merkle gnädigst zu übertragen geruht.

Die von der Fürstlich Leiningenschen Vormundschaft erfolgte Präsentation des Kandidaten Heinrich Karl Ahles von Mosbach auf die erledigte Pfarrey Neckarburken hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Ihro Königl. Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigt gewesene evangelische Schaffnerei Weinheim dem Kameral-Practikanten Heinrich Salddum zu Lobensfeld gnädigst zu übertragen.

Dem Kandidaten der Pharmacie und Provisor der Sachs'schen Apotheke dahier Johann Georg Pfeil von Frankfurt a. M. ist als: „gut befähigt“ die pharmaceutische Licenz erteilt worden.

Brandunglück.

Den 13. Juni l. J. kam in dem ganz von Holz erbaut gewesenen Hause des Bauers Joseph Mark von Furtwangen Feuer aus, wodurch dasselbe, aller Anstrengungen d. sogleich zahlreich herbeigeeilten Gemeindeglieder ungeschadet, gänzlich eingäschert wurde. Bedeutenden Schaden erlitt das benachbarte Gebäude des Mathias Kus, minder bedeutenden jenes des Ignaz Dufner. Die beiden Letztern haben die Rettung ihrer Häuser vorzüglich der rastlosen, keine Gefahr scheuenden Thätigkeit des Johann Dorer, Celestin Wehrle und Blasii Hettich von Furtwangen, dann des Joseph Eisele von Willingen zu verdanken. Die von der Großh. General-Brand-Kasse zu leistende Entschädigung beläuft sich auf die Summe von 3628 fl. 34 kr.

Tryberg den 4. Sept. 1823.

Großh. Bezirksamt.